



**Dirk Peukert**

Malterhausen, 50 Jahre,  
Elektroinstallateur,  
verheiratet, drei Töchter

Als Mitglied des SV Malterhausen setzte ich mich besonders für die Vernetzung der Vereine und der Jugend-Feuerwehren in unserer Gemeinde ein. Es ist wichtig, den Kindern und Jugendlichen eine Perspektive in ihrer Freizeit anzubieten und ihnen dadurch die Möglichkeit des Mitspracherechts bei Projekten zu geben.

Dabei lege ich besonderen Wert darauf, von Beginn an jeglichen rechten und menschenverachtenden Einfluss aufzudecken und abzuwenden.



**Annette Schreiber**

Altes Lager, 54 Jahre,  
Landwirtin

Eine ausgewogene Energie- und Agrarpolitik ist für mich ein Muss. Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie sind notwendig, doch dürfen sie nicht

zum Nachteil unserer Menschen in der Gemeinde und im Widerspruch zu Beschlüssen der Gemeindevertretung errichtet werden.

Mit der Natur und den landwirtschaftlichen Flächen und Wäldern muss behutsam und zukunftsorientiert umgegangen werden.



**Bernd Dieske**

Langenlipsdorf, 67 Jahre,  
Diplombauingenieur, Rentner,  
verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Besonderes Augenmerk lege ich auf die Entwicklung des Handwerkes, der Betriebe und der Dienstleistungsunternehmen in

unserer Gemeinde. Ziel muss es sein, dass so viele Aufträge wie möglich durch Betriebe unserer Region realisiert werden können. Um die Arbeitskräftesituation zu verbessern ist es notwendig, junge Menschen in unserer Gemeinde zu integrieren und unsere Ortsteile lebenswert zu gestalten.



**Rosmarie Scholz**

Malterhausen, 69 Jahre,  
Ingenieurökonomin, Rentnerin,  
verheiratet

Als Vorsitzende der Volkssolidarität Malterhausen möchte ich für alle Seniorinnen und Senioren vielfältige Veranstaltungen organi-

sieren und dabei generationsübergreifend mit den anderen Vereinen zusammenarbeiten.

Als Ortsvorsteherin für Malterhausen möchte ich diese Zusammenarbeit vertiefen und damit dazu beitragen, besonders auch alle neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner in unsere Dorfgemeinschaft zu integrieren.



**Klaus Pollmann**

kandidiert für das Amt des Ortsvorstehers in Altes Lager.

**Rosmarie Scholz**

kandidiert für das Amt der Ortsvorsteherin in Malterhausen.



# Niedergörsdorf sozial gestalten

Programm zu den Kommunalwahlen  
am 26.05.2019

## DIE LINKE.

[www.dielinke-tf-süd.de](http://www.dielinke-tf-süd.de)

**Kontakt:**

DIE LINKE. Teltow-Fläming Süd  
Große Straße 62, 14913 Jüterbog  
Tel.: 03372 432691 Fax: 03372 443033  
V.i.S.d.P.: Felix Thier

Fotos: privat

DIE LINKE engagiert sich für die **Stärkung kommunaler Selbstverwaltung**, für starkes kommunales Eigentum und eine leistungsfähige Entwicklung der öffentlichen Daseinsvorsorge. Für uns ist die Gemeinde nicht nur eine Verwaltungs-, sondern auch eine entscheidende Gestaltungsebene.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindevertretung Niedergörsdorf stehen für eine soziale und gerechte **Entwicklung aller Ortsteile**.

Für eine lebenswerte und attraktive Gemeinde setzen wir uns für den Ausbau der Angebote im Schul- und Vorschulbereich, in den Kindertagesstätten und in der Jugend- und Seniorenarbeit ein.

Dabei unterstützen wir insbesondere:

- alle inhaltlichen und baulichen Maßnahmen an der Grundschule Blönsdorf
- den Bau des Skateparks in Altes Lager
- die Bildung eines Jugendbeirates.

Wir unterstützen die Förderung der Sportvereine, der Kulturvereine, der freiwilligen Feuerwehren und der Bürgerinitiativen, in denen viele Einwohnerinnen und Einwohner Verantwortung für gesellschaftliche Aufgaben übernehmen.

Dabei werden wir uns insbesondere auf die Schaffung der notwendigen Voraussetzungen wie den **Erhalt und Ausbau der Dorfgemeinschaftsräume und der Sportstätten** sowie der **Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit** konzentrieren.

Besondere Einrichtungen wie das **Freibad in Oehna** und das **Kulturzentrum DAS HAUS** in Altes Lager gilt es zu erhalten und die notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt einzuplanen. Dazu stehen wir.

Zur **Verbesserung der Bedingungen für Pendlerinnen und Pendler** wurden alle Bahnhaltepunkte in der Gemeinde (Zellendorf, Oehna, Niedergörsdorf, Blönsdorf und Altes Lager) ausgebaut.

Nun gilt es verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um den Ein-Studentakt in den Hauptverkehrszeiten auch auf allen Strecken durchzusetzen. Darüber hinaus muss erreicht werden, dass auch der Ortsteil Altes Lager an den Wochenenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.

Eine ausgewogene Land- und Forstwirtschaft sowie ein vernünftiges Umsetzen der Schaffung von erneuerbaren Energiequellen muss stärker in den Fokus der Arbeit der Gemeindevertretung rücken. Dabei gilt es insbesondere der Monokultur auf unseren Feldern und damit dem Insektensterben entgegenzuwirken.

Um besser mit den ansässigen Agrargesellschaften, Landwirtinnen und Landwirten ins Gespräch zu kommen, unterstützen wir die **Bildung eines Umweltausschusses** in der Gemeinde.

# DIE LINKE.

## Dafür stehen zur Wahl:



**Edeltraut Liese**

Gölsdorf, 69 Jahre, Lehrerin, Gastwirtin, Rentnerin, verwitwet, zwei erwachsene Kinder

Seit 1974 bin ich in der Kommunalpolitik verwurzelt. Als Vorsitzende des Skater-Stammtisches unterstütze ich den Erhalt der

Flämingskate und den Ausbau von Radwegen in unserer Gemeinde, um die touristische Attraktivität zu erhalten und damit die vielen entstandenen Pensionen und ansässigen Gaststätten wirtschaftlich zu stärken.



**Klaus Pollmann**

Altes Lager, 53 Jahre, Angestellter, verheiratet

In der Gemeindevertretung Niedergörsdorf möchte ich mich für eine transparente und bürgernahe Verwaltung und Politik einsetzen. In diesem Sinne werde ich als

**Ortsvorsteher für Altes Lager** der Ansprechpartner aller Einwohnerinnen und Einwohner sein.



**Viola Heimke**

Wölmsdorf, 52 Jahre, parteilos, Krankenschwester und Leiterin der Sozialstation und Tagespflege „Flämingshaus“ Niedergörsdorf, drei erwachsene Kinder

Mein Anliegen ist es, die gute Zusammenarbeit mit den Seniorinnen und Senioren weiterzuführen. Dabei setze ich auf eine generationsübergreifende Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, den Kindereinrichtungen, Schulen und freiwilligen Helferinnen und Helfern bei der Betreuung und Versorgung. Ein wichtiger Bestandteil ist es, die Erfahrungen der älteren Generation wertzuschätzen und mit in unsere Arbeit zu integrieren.